

Jahn-Gem.-Grundschule Bergkamen

# SCHULHUND- KONZEPT



Dieses Konzept wurde von Nina Lanser erstellt und wird regelmäßig evaluiert und überarbeitet.

So soll auf Dauer eine qualifizierte tiergestützte Pädagogik an der Jahn-Gem.-Grundschule Bergkamen gefördert werden.

Stand 06/2026

# **INHALTSVERZEICHNIS:**

- 1. Vorwort**
- 2. Was ist ein Schulhund?**
- 3. Ziele des Schulhundprojekts**
- 4. Unsere Schulhunde**
  - a. Tierschutz und Hundewohl**
  - b. Sicherheit und Hygiene**
- 5. Einsatzmöglichkeiten**
- 6. Regeln für den Umgang mit den Schulhunden**
- 7. Evaluation**
- 8. Schlusswort**

# 1. VORWORT

Die Jahn-Gemeinschaftsgrundschule Bergkamen versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Kinder individuell gefördert und in ihrer sozialen Entwicklung begleitet werden. Im Rahmen unseres pädagogischen Konzepts setzen wir auf die positiven Möglichkeiten der hundegestützten Pädagogik.

Durch den Einsatz von Schulhunden schaffen wir eine lernförderliche Atmosphäre, stärken soziale Kompetenzen und unterstützen die emotionale Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Zahlreiche Untersuchungen zeigen positive Auswirkungen von Hunden auf Lernatmosphäre, Konzentration, Motivation und Sozialverhalten von Kindern.

An der Jahn-Gemeinschaftsgrundschule werden aktuell folgende Mensch-Hund-Teams eingesetzt:

Fertig ausgebildetes Schulhundteam (Ausbildung durch ScM Hundeknigge)

- Frau Lanser mit Schulhund Maja

Team in Ausbildung (bei Lernwelt Hund)

- Frau Garstecki mit Cooper

Während der Ausbildungsphase wird Cooper ausschließlich nach seinem individuellen Ausbildungsstand und unter Berücksichtigung seines Wohlbefindens eingesetzt.



**Maja und Frau Lanser**



**Cooper und Frau Garstecki**

# 2. WAS IST EIN SCHULHUND?

Ein Schulhund ist ein speziell ausgebildeter Hund, der gemeinsam mit seiner Bezugsperson regelmäßig in der Schule eingesetzt wird. Der Hund begleitet den Unterricht und unterstützt pädagogische Prozesse. Voraussetzung für den Einsatz sind die Eignung des Hundes, eine entsprechende Ausbildung des Mensch-Hund-Teams sowie die Beachtung von Sicherheits-, Hygiene- und Tierschutzstandards.

Eine einheitliche allgemein anerkannte Ausbildung der Schulhunde gibt es bisher in NRW leider noch nicht! Da wir dies aber für wichtig erachten, sind beide Schulhunde in qualifizierter Ausbildung bzw. haben diese durchlaufen.

## Genehmigung

„Bei einem Schulhund handelt es sich nicht um ein Lernmittel im Sinne des § 30 Abs.1 SchulG, so dass das Tier auch keiner Zulassung nach § 30 Abs. 2 SchulG bedarf. Vielmehr erfolgt der Einsatz des Tieres durch eine Entscheidung der Schulleitung im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung (vgl. § 3 Abs. 1 und 2 SchulG). Eine Beschlussfassung der Schulkonferenz zum Einsatz eines Schulhundes sieht § 65 Abs. 2 SchulG nicht vor; gleichwohl sollte eine Beteiligung der Schulkonferenz nach § 65 Abs. 1 SchulG sowie weiterer Mitwirkungsgruppen (insbesondere Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft sowie Lehrerkonferenz) selbstverständlich sein.

Auch erscheint eine Beteiligung des Schulträgers sinnvoll, da sich bei dem Einsatz eines Schulhundes unter anderem Fragen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz stellen können.“

(aus Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Handreichung – Rechtsfragen zum Einsatz eines Schulhundes (September 2015))

Die Schulkonferenz der Jahnschule hat dem Einsatz von Schulhunden zugestimmt. Ebenso sind beide Hunde der Unfallversicherung der Schule gemeldet. Bezüglich etwaig eintretender Sachschäden sind beide Hunde über ihre Halterinnen haftpflichtversichert.

## Grundvoraussetzungen eines Schulhundes

- hat ein vorwiegend menschenorientiertes Wesen
- ist aggressionsfrei, ruhig, ausgeglichen, belastbar, freudig und freundlich
- ist berührungsfreundlich am ganzen Körper
- hat Grundgehorsam
- zeigt ein unauffälliges Begrüßungsverhalten (kein Anspringen)
- ist gut sozialisiert und ausgebildet

- ist absolut verträglich mit Kindern
- zeigt entschärfendes Verhalten (zieht sich zurück, wenn etwas geschieht)
- lässt sich vom Hundehalter alles gefallen (z.B. Maul öffnen)
- hat keinen großen Hütetrieb
- kann allein sein
- nimmt Futter sanft an
- ist nicht bellfreudig
- ist nicht sehr geräuschempfindlich oder ängstlich
- fährt gern Auto
- ist gepflegt und frei von infektiösen Krankheiten
- bleibt ruhig, wenn Kinder stolpern oder weglaufen
- ist gewohnt an Menschen im Rollstuhl und mit Gehhilfen

## 3. ZIELE DES SCHULHUNDPROJEKTS

Der Einsatz unserer Schulhunde verfolgt insbesondere folgende Ziele:

### **Soziale Ziele**

- Förderung von Empathie und Rücksichtnahme
- Stärkung des Verantwortungsbewusstseins
- Verbesserung des sozialen Miteinanders
- Förderung respektvollen Umgangs mit Mensch und Tier
- Unterstützung bei der Konfliktlösung

### **Emotionale Ziele**

- Schaffung einer positiven Lernatmosphäre
- Abbau von Stress und Ängsten
- Förderung von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl
- Vermittlung von Sicherheit und Geborgenheit

### **Pädagogische Ziele**

- Erhöhung der Lernmotivation
- Förderung der Konzentration
- Unterstützung bei Gesprächsanlässen
- Förderung sprachlicher Kompetenzen
- Unterstützung individueller Lernprozesse

# 4. UNSERE SCHULHUNDE

## a) Tierschutz und Hundewohl

Das Wohlbefinden unserer Schulhunde steht immer an oberster Stelle.

Deshalb gelten folgende Grundsätze:

- Die Hunde verfügen über feste Rückzugsorte.
- Einsatzzeiten werden begrenzt.
- Ruhezeiten werden konsequent eingehalten.
- Die Hunde entscheiden selbst über Kontaktaufnahme.
- Stresssignale werden ernst genommen.
- Einsätze finden nur statt, wenn die Hunde gesund und belastbar sind.

Die Hunde werden nicht instrumentalisiert, sondern als eigenständige Lebewesen mit individuellen Bedürfnissen betrachtet.

## b) Sicherheit und Hygiene

Vor Beginn des Schulhundeeinsatzes werden Eltern, Kinder und Kollegium informiert.

Folgende Aspekte werden berücksichtigt:

- Erfassung von Allergien
- Berücksichtigung von Ängsten
- freiwillige Teilnahme
- ständige Aufsicht durch die Hundeführerin
- Haftpflichtversicherung für die Hunde
- Einhaltung aller schulischen Sicherheitsvorgaben

Die Hunde befinden sich niemals unbeaufsichtigt mit Kindern.

Zur Gewährleistung eines hygienisch sicheren Einsatzes gelten folgende Maßnahmen:

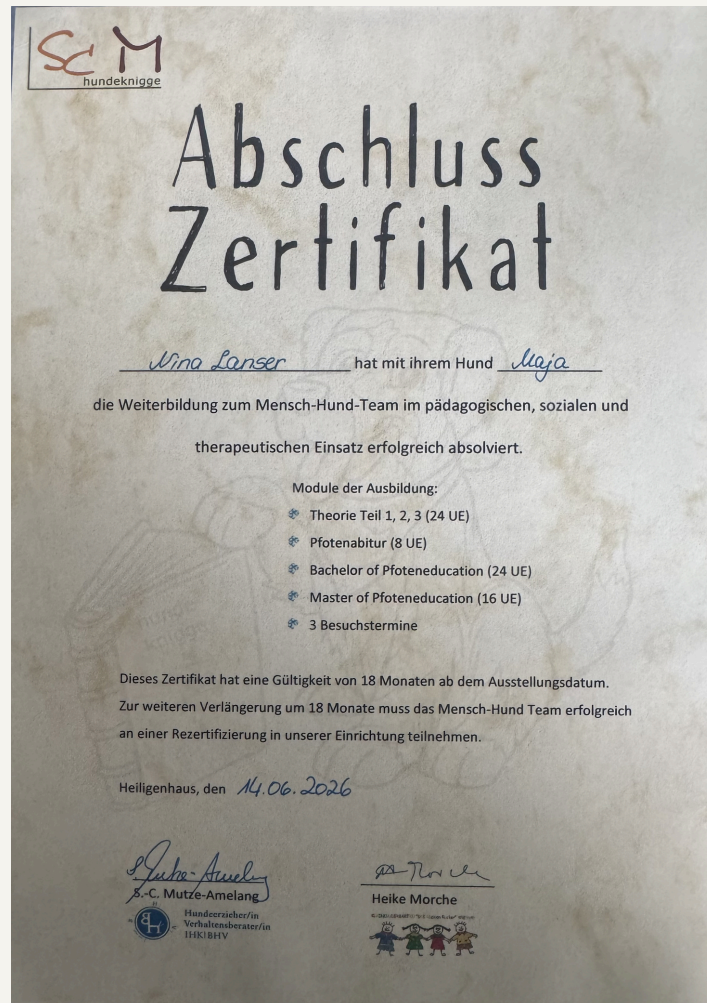
- regelmäßige tierärztliche Kontrollen
- vollständiger Impfschutz
- regelmäßige Parasitenprophylaxe
- gepflegtes Fell
- Händewaschen nach intensivem Kontakt
- kein Zugang zu Bereichen der Lebensmittelzubereitung
- Reinigung der Einsatzflächen bei Bedarf

Ein schulinterner Hygieneplan ergänzt diese Regelungen.

## Maja

Maja ist Eigentum von Frau Lanser und ihrem Mann. Sie lebt dort seit ihrer 10 Lebenswoche im häuslichem Umfeld und nicht im Zwinger. Sie ist in die Familie integriert und wird artgerecht versorgt.

Maja hat die Schulhundeausbildung beendet und besucht aber weiter regelmäßig die Hundeschule.



## Cooper

Cooper ist Eigentum von Frau Garstecki und ihrem Mann. Er lebt dort seit seiner 10. Lebenswoche im häuslichen Umfeld und nicht im Zwinger. Er ist in die Familie integriert und artgerecht versorgt.

Cooper ist aktuell noch in der Ausbildung und besucht zusätzlich die Hundeschule.

Folgende Unterlagen beider Hunde sind stets in der Schule einzusehen:

- Hygieneplan
- Impfpass
- Versicherungsnachweis
- Endo- und Ektoparasitenprophylaxe
- Einsatzprotokolle

# MAJA

Schulhund

MIT HERZ



Rasse

Großpudel

Größe & Gewicht

59 cm, 21 kg

Geburtstag

22.01.2021

Charakter

freundlich, geduldig, lernt schnell neue Tricks, kinderlieb, die beste ZuhörerIn an der Schule, kann gut trösten.

Sie mag keine Katzen und jagd gerne Möwen.



Mensch an ihrer Seite:

Frau Lanser



# COOPER

## Schulhund IN AUSBILDUNG

Rasse

Australian Shepherd

Größe & Gewicht

52 cm, 23 kg

Geburtstag

12.04.2024

Charakter

neugierig, aufmerksam, lernt schnell neue Tricks, kinderlieb, freundlich und ein guter Beobachter.

Er ist manchmal ein wenig ungeduldig und spielt gerne fangen.



Mensch an seiner Seite:

Frau Garstecki

# 5. EINSATZMÖGLICHKEITEN

## Im Unterricht

- als ruhiger Begleiter im Klassenraum
- bei Leseangeboten
- in Gesprächskreisen
- zur Förderung sozialer Kompetenzen
- bei Entspannungsphasen
- im Sachunterricht (Thema Hund und Haustiere)

## In der individuellen Förderung

- Leseförderung
- Förderung emotionaler Kompetenzen
- Unterstützung schüchterner Kinder
- Motivationsförderung

## Im Schulleben

- Projekttag
- AG-Angebote
- Kennenlerntage
- besondere schulische Veranstaltungen

# 6. REGELN FÜR DEN UMGANG

Damit sich Kinder und Hunde gleichermaßen wohlfühlen, gelten verbindliche Regeln:

1. Die Hunde werden nur nach Aufforderung begrüßt.
2. Die Kinder sprechen ruhig und freundlich mit den Hunden.
3. Die Hunde werden nicht bedrängt oder verfolgt.
4. Während Ruhephasen werden die Hunde nicht gestört.
5. Futter darf nur nach ausdrücklicher Erlaubnis gegeben werden.
6. Die Rückzugsorte der Hunde sind tabu.
7. Jedes Kind entscheidet selbst, ob es Kontakt zum Hund haben möchte.

Der Kontakt zu den Hunden erfolgt grundsätzlich freiwillig. Niemand wird zum Umgang mit den Hunden verpflichtet. Zusätzlich hat jedes Mensch-Hunde-Team noch ganz individuelle Regeln, die entsprechend mit der aktuellen Lerngruppe besprochen werden.

# 7. EVALUATION

Der Einsatz unserer Schulhunde wird fortlaufend beobachtet und evaluiert.

Hierzu dienen u.a:

- Beobachtungen im Unterricht (durch Lehrperson und Kinder)
- Rückmeldungen von Kindern
- Rückmeldungen von Eltern
- Rückmeldungen des Kollegiums
- Reflexion der Hundeführerinnen (mit Hilfe der Einsatzprotokolle)

Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Konzepts und die pädagogische Arbeit ein.

# 8. SCHLUSSWORT

Die Schulhunde Maja und perspektivisch auch Cooper bereichern das Schulleben der Jahn-Gemeinschaftsgrundschule Bergkamen. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung und tragen zu einer positiven Lernatmosphäre bei.

Der Einsatz erfolgt verantwortungsvoll, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Beteiligten und insbesondere des Wohlergehens der Hunde.

